



## SPÖ-Wolfsberg unterstützt Bildungsvolksbegehren

„Österreich darf nicht sitzen bleiben“, heißt das vom ehemaligen SPÖ-Vizekanzler und Unternehmer Hannes Androsch initiierte überparteiliche Bildungsvolksbegehren. Die Initiative fordert u. a. mehr Geld für Bildung, Bundeskompetenz bei Lehrern, gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen und mehr Studienplätze. Die SPÖ und die Grünen unterstützen offiziell das geplante Volksbegehren und machen dafür mobil.

Die SPÖ-Wolfsberg führte in der Vorwoche eine derartige Aktion durch: „Wir haben viele LavantalerInnen über die Hintergründe und die Vorteile dieses Volksbegehrens aufgeklärt, das auf eine Reform des Bildungssystems

abzielt und Vorteile für die Schüler und Jugendlichen und letztendlich für den gesamtgesellschaftlichen Wohlstand mit sich bringen soll. Dabei stießen wir auf in der Bevölkerung auf breite Zustimmung“, so SPÖ-Landesgeschäftsführer LAbg. Hans-Peter Schlagholz, der die Wolfsberger SPÖ-Unterstützer anführte.

Ab 28. Februar 2011 ist es möglich, das Bildungsvolksbegehren zu unterstützen. Unterstützungserklärungen liegen in den jeweiligen Gemeindeämtern zur Unterfertigung auf.



Machten für das geplante Bildungsvolksbegehren Stimmung, v. re.: Christoph Schmid, GR Jürgen Jöbstl, Christoph Zöber, Manuela Rassi und li. LAbg. Hans-Peter Schlagholz.